

Jürgen Schmidt Weiterstädter Str. 74 64291 Darmstadt

JÜRGEN
SCHMIDT

GARTENGESTALTUNG- UND
GARTENPFLEGE

Liebe Gartenfreunde

Frühlingspost vom Gärtner

Willkommen zur Frühjahrsausgabe 2004 unseres Gartenrundbriefes.

Mit viel Spaß an der Arbeit sind wir in das Neue Gartenjahr gestartet.

Arheilgen, 18. April 2004

Die Gestaltung und Pflege erlebnisreicher, vielfältiger und naturnaher Lebensräume sowie der Erhalt alter und gefährdeter Pflanzen- und Tierarten ist für uns ein wichtiger Arbeits- und Lebensinhalt.

Darum wollen wir uns noch mehr als bisher der ökologischen Gartengestaltung widmen.

Bei verschiedenen Veranstaltungen in diesem Jahr präsentieren wir ansprechende Gestaltungsmöglichkeiten, Pflanzen und Ideen für den Hausgarten:

Frühlingsmarkt am Samstag, 24. April von 10.00 - 18.00 Uhr:

Schafschurfest des Vereins Eberstädter Streuobstwiesen: Sonntag, **9. Mai** von 14.00 – 18.00 Uhr
Infos auch unter Tel 5 32 89 Internet: www.streuobstwiesen-eberstadt.de

Ökotrend 2004 in Gelnhausen, der (leider) einzigen, aber sehr interessanten Messe für ökologisches Leben und Wohnen

Gewerbeschau im Herzen Arheilgens vom 24.- 26. September

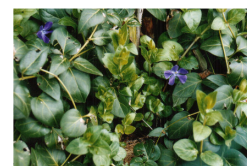
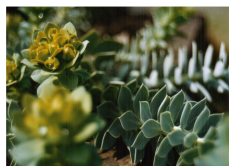
Die Verarbeitung von Wild- und Frischholz zu Möbeln für drinnen und draußen sowie das Bauen und Gestalten mit Weidenruten zu Pergolen, Spalieren für Sichtschutz sowie Tipis und Tunnel für Kinder haben wir neu aufgenommen.

Neu sind auch die Vorwerkhühner (einer alten bedrohten Rasse aus Norddeutschland) sie helfen uns bei der Unkraut- und Schneckenbekämpfung, versorgen uns mit Eiern und evtl. auch mal mit einem Braten. Vielleicht geht zum Frühlingsmarkt schon eine unserer Hennen mit ihren kleinen Küken spazieren.

Wer Interesse an Informationen zum Erhalt alter vom Aussterben bedrohter Haustierrassen hat, kann sich an die Gesellschaft zur Erhaltung alter Nutztierassen (GEH), Postfach 12 18, 37202 Witzenhausen Tel.: 0 55 42-18 64, Internet: www.g-e-h.de wenden.

Auch das Saatgut für Sommerblumen und Gemüsepflanzen, die wir selber anbauen, beziehen wir unter anderem von Hobbygärtnern und Betrieben, die sich um den Erhalt alter Sorten bemühen.

Infos unter: Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e.V., Sandbachstr.5, 38162 Schandelah Tel.: 0 53 06 -14 02, Internet: www.nutzpflanzenvielfalt.de



b.w.

Diese alten Pflanzenarten und Tierrassen zu erhalten, hat neben dem sicherlich auch nostalgischen Wert, große Bedeutung für den Erhalt vielfältiger Genreserven, ohne die eine Züchtung überhaupt nicht möglich gewesen wäre. Die Arten bzw. Rassen sind nicht mit der Leistung der heutigen, hochgezüchteten, modernen Arten vergleichbar. Sie sind aber eben auch wesentlich genügsamer und unempfindlicher da an die gegebenen Klima- und Bodenverhältnisse besonders angepasst.

Einladung zum *Frühlingsmarkt*:

von 10.00 - 18.00 Uhr auf dem Betriebsgelände Messeler Straße 14 in Arheilgen:

Beratung und Gestaltungsideen für Ihren Garten

Blühende Beet- und Wildstauden, Sträucher, Alte Obstsorten.

Ausdauernde und winterharte Kübelpflanzen

Wildblumenmatten - blühende Inseln für Ihren Rasen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gartengestaltung Jürgen Schmidt, Telefon 0 61 51- 37 30 96,

Internet: www.naturgartenkreativ.de

e-mail: info@naturgartenkreativ.de

Blumen- und Kräuterrasen trockenheitsverträglicher als gewöhnlicher Rasen!

Wer im letzten Sommer seinen Rasen über die trockenen Wochen bringen wollte, hatte viel Bewässerungsarbeit zu leisten. Mehr oder weniger große, verbrannte Stellen sind jedoch noch heute zu sehen, oft ist aber auch die gesamte Grasnarbe komplett verdorrt.

Nicht so die an den Boden und Trockenheit besser angepassten Mischungen der Blumen- und Kräuterrasen. So nennen sich bestimmte Kräuter-/Gräsermischungen, welche aus ca. 18 verschiedenen Arten bestehen und, sofern man diese zur Blüte kommen lässt, einen vielfältig blühenden, lebendigen und pflegeleichten Ersatz für den althergebrachten Standardrasen bietet.

Auch für Wegeflächen und Einfahrten, welche gekiest, geschottert oder gepflastert sind, gibt es geeignete Pflanzen. Diese kommen mit den harten Bedingungen wie Trockenheit, Hitze, gelegentliches Betreten und nährstoffarmer Boden trotzdem gut zurecht. Und blühen tun sie wunderschön, die Karthäusernelken, Thymiane, Habichtskräuter, der blaue Lein, die Fetthenne- und Steinbrecharten und viele andere mehr. Manch einer kennt sie auch von den kargen Felsregionen der Alpen - die Bedingungen sind ähnlich.

Zum guten Schluss auch noch gute Nachrichten vom Finanzamt: Ab diesem Jahr können zum ersten Mal Handwerkerrechnungen für haushaltsnahe Dienstleistungen von der Steuer abgesetzt werden

Mit den besten Grüßen von Ihrem Gärterteam und dem Reim von Eduard Möricke:

*Frühling läßt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!*